

## ICH FORSCHE FÜR GRAUBÜNDEN



Vincenzo Francolino beim Wandern auf dem Churer Hausberg Brambrüesch.

Pressebild

# Analyse von Medienkritik

■ mit Vincenzo Francolino sprach Duri Bezzola

**Duri Bezzola (Geschäftsführer Graduate School): Was interessiert Sie an Ihrem Forschungsthema?**

Vincenzo Francolino: Computer sind heutzutage allgegenwärtig, sei es im Privaten wie im Arbeitsumfeld. Obwohl ein Computer nicht wie ein Mensch denken kann, kann er grosse Datenmengen viel schneller verarbeiten. Mich interessiert es, die Grenzen der Leistungsfähigkeit von Computern im Vergleich zum Menschen auszuloten. Ich erforsche, welche Qualität und Genauigkeit ein Computer beim Erkennen und Erfassen von Daten aus dem Internet erreichen kann.

**Was soll mit der Forschung erreicht werden?**

Als Kommunikationswissenschaftler befasste ich mich mit der Frage, wie der Computer natürliche Sprache in Form von Text- oder Sprachdaten überhaupt verarbeitet. Für meine Fallstudie zur Medienkritik arbeite ich mit Medienwissenschaftlern und Computerlinguisten zusammen. Wir wollen herausfinden, welche Akteure in der Schweiz sich medienkritisch äussern. Denn wenn die Medien die Gesellschaft widerspiegeln und die Realität erklären sollen, muss auch ihre Leistung kritisch bewertet und analysiert werden.

**Was war bisher die grösste Herausforderung?**

Das Ziel meiner Arbeit ist es, den Computer so zu programmieren, dass er automatisch Tweets zu einem bestimmten Thema in Twitter erkennt. Diese Kurznachrichten bestehen aus maximal 140 Zeichen. Für den Menschen ist es nicht schwierig diese zu verstehen, für den Computer hingegen schon. Er erkennt nämlich nicht die Bedeutung der Wörter, sondern sucht nach vorgegebenen Begriffen und Phrasen.

**Was gefällt Ihnen an Graubünden besonders?**

In Graubünden habe ich im Sommer wie im Winter diverse Möglichkeiten, Zeit in der Natur zu verbringen. Sei es mit dem Bike, beim Fischen, auf der Skipiste oder beim Wandern.

**Haben Sie Pläne für die Zukunft?**

In der nahen Zukunft sehe ich mich in der Forschung und im akademischen Umfeld. Es gibt viele spannende Projekte an der HTW Chur, in denen ich mitwirken möchte und das Dozieren bringt Abwechslung in meinen Alltag. In die Privatwirtschaft zu wechseln wird zu einem späteren Zeitpunkt sicherlich auch ein Thema sein.

### ■ ZUR PERSON

**Geburtsort:** Italien, aufgewachsen in Chur

**Alter:** 29

**Ausbildung:** MSc in Technologies for Human Communication

### ■ ZUM PROJEKT

**Forschungsthema:** Computerunterstützte Inhaltsanalyse in der Kommunikations- und Medienwissenschaft

**Institution:** HTW Chur, Universität Zürich

**Dauer:** 36 Monate

**Kosten:** 295 000 Franken

**Finanzierung:** HTW Chur, SNF

**Kooperationen:** Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften



Die Tweets werden vom Computer ausfindig gemacht. Bild zVg

Die Graduate School Graubünden fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.  
www.graduateschool.ch

### ■ IHRE FORSCHUNG KURZ ERKLÄRT

Am Fallbeispiel Medienkritik untersuche ich die Möglichkeiten und Grenzen einer computerunterstützten Inhaltsanalyse von Kurznachrichten. Ich möchte dem Computer beibringen, medienkritische Inhalte in Twitter maschinell ausfindig zu machen. Diese Inhalte werden dann von Kommunikations- und Medienwissenschaftlern ausgewertet.